

Prof. Dr. Wolfgang Hesse

14. 11. 2016

Lohengrinstr. 10

81925 München

Süddeutsche. Zeitung
Abt. Leserbriefe, München-Teil
Hultschiner Str. 8

81677 München

Leserbrief zur SZ vom 11.11. 2016, Interview Birgit Lotze/ P. Bickelbacher: "Zweigleisig planen"

Der falsche Plan

An der Poccistr. soll endlich ein Halt (und Kreuzungsbahnhof) für den Bahn-Südring errichtet werden ó bravo! Nur dass er jetzt für die falschen Züge vorgesehen ist: Im inneren Stadtgebiet ist es nicht die Regionalbahn, die neue Erschließungs- und Verknüpfungsfunktionen zu übernehmen hat, sondern die S-Bahn. Und die könnte von Pasing über den Südring mit weiteren neuen Halten am Heimeran- und Kolumbusplatz zum Ostbahnhof fahren, die notwendigen Verstärkerzüge für die Außenäste aufnehmen, viele neue Umsteigeverbindungen schaffen und einen durchgängigen 10-Minuten-Takt sicherstellen. Ergänzt durch einen S-Bahn-Nordring, würde das ein einzigartig effizientes Schnellbahnsystem schaffen ó München könnte wieder *leuchten*- auch bei der Verkehrsplanung!

Wenn man dann immer noch viel Geld für einen City-Tunnel übrig hat, könnte der für Regionalbahnen (oder wenn man so will: šExpress-S-Bahnenō) durchaus sinnvoll sein und schnelle Durchmesser-Linien, etwa von Augsburg nach Rosenheim, von Landsberg nach Mühldorf oder von Weilheim nach Landshut (über den Flughafen) aufnehmen. Dafür müsste aber die jetzt geplante sogenannte zweite Stammstrecke weiter südlich über den šrichtigenō Ostbahnhof (statt in über 40 Meter Tiefe unter dem Orleansplatz) verlaufen und nach Süd- und Nordring die ihr gebührende Priorität š 4. *Stammstrecke*ō erhalten. Zusätzliche S-Bahnen braucht es dort nicht, denn die Innenstadt ist bereits heute im 2-Minuten-Takt bestens von der S-Bahn erschlossen. Und einen gigantomanischen neuen Konsum-Hauptbahnhof braucht es ebenso wenig.

Wann wachen unsere Verkehrspolitiker in Stadt und Land endlich auf, wagen das Umdenken, ehe es zu spät ist und helfen uns Münchnern ein Schicksal wie den š21-geplagtenō Stuttgartern zu ersparen?

Mit freundlichen Grüßen

(Wolfgang Hesse)